

DER GRÜNE BOTE



BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Ortsverband Wiesenbach



Seit 25 Jahren vertreten wir „Grünen“ Ihre Interessen im Wiesenbacher Gemeinderat. Im Mittelpunkt unseres Programmes stehen für uns weiterhin die Menschen in Wiesenbach und ihre soziale und natürliche Umwelt. Wiesenbach bietet Lebensqualität in einer natürlichen Umgebung. Diese wollen wir erhalten und ausbauen. Darum kandidieren auf unserer

Liste Wiesenbacher und Langenzeller Bürgerinnen und Bürger, denen die Zukunft ihrer Gemeinde am Herzen liegt. Angeführt wird der Kandidatenreigen von Markus Bühler, dem Sprecher unserer dreiköpfigen Gemeinderatsfraktion.

**Schenken Sie uns Ihr Vertrauen.
Ihre 12 Stimmen für unsere Liste.**



Listenplatz 1
Markus Bühler (46)
Rechtsanwalt
Gemeinderat, Kreisrat,
2. stellvertr. Bürgermeister

Kinder, Jugendliche und Senioren

Kinder und Jugendliche haben ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse. Weil heute die Zahl der Alleinerziehenden zunimmt, und in immer mehr Familien beide Elternteile berufstätig arbeiten, sind Kinder und Jugendliche schon viel früher auf sich allein gestellt. Wenn wir wollen, dass junge Menschen einen guten Einstieg in unser Gemeinwesen finden, dann muss die Gemeinde sie dabei aktiv unterstützen. Grüne Kommunalpolitik stellt deshalb das Leben von und mit Kindern in den Mittelpunkt. Wir wollen dafür sorgen, dass unsere Gemeinde kinderfreundlich wird. Dazu gehören verkehrsarme Räume, Spiel- und Sportplätze ebenso wie Kindertagesstätten für alle Altersgruppen.

Eltern wünschen hochwertige und flexible Betreuungsangebote für die optimale Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir Grüne fordern einen Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Kindertagesstätte, einer Krippe oder einem Hort. Ein zügiger Ausbau des Betreuungsnetzes ist nicht Kostenfaktor, sondern Standortvorteil.

Jung und Alt gemeinsam - lebenswertes Wohnen für alle

Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Spielen, Lernen und Erholen – all das muss für uns alle auf möglichst kurzen Wegen erreichbar sein. Wir setzen uns dafür ein, geeigneten Wohnraum für jede Altersgruppe, für jede Form des Zusammenlebens und für jeden Geldbeutel zur Verfügung zu stellen. Wenn die Voraussetzungen stimmen, und mit Unterstützung durch Jüngere, können auch ältere Menschen lange in ihrem vertrauten Wohngebiet bleiben.

Miteinander leben, voneinander lernen, gemeinsam handeln

Wir erleben den Austausch und den Dialog zwischen den Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen und Altersklassen als Bereicherung und wollen ein weltoffenes und tolerantes Zusammenleben in unserer Gemeinde. Wer hier lebt, muss auch politisch mitbestimmen können.

Arbeitsgruppen, runder Tisch, ehrenamtliche Beteiligungen, Patenschaften, Zukunftskonferenz und Zukunftswerkstätten sind Formen, wie man sich über die Wahl hinaus aktiv in die Aufgaben der Gemeinde einbringen kann.

Die Zukunftskonferenz ist eine Form der Grossgruppenmoderation, die für Themen wie soziales Zusammenleben, Jugend und Senioren, Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen, Verkehr und Dorfentwicklung neue Perspektiven eröffnen kann.



Listenplatz 2
Wolfgang Arnold (43)
Geschäftsführer

Barrieren abbauen

Wir wollen, dass Menschen mit Behinderung nicht aus dem öffentlichen Leben verdrängt werden, sondern ihren Platz in der Gesellschaft einnehmen können. Dazu müssen Barrieren sowohl in den Köpfen als auch in Gebäuden oder auf Straßen und Plätzen abgebaut werden.

Der neue Aufzug im Bürgerhaus war ein wichtiger Schritt in diese Richtung. Endlich können auch Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte am kulturellen, politischen und sozialen Leben im Gemeindehaus teilnehmen.

Das ist geschafft:

Mit tatkräftiger Unterstützung der Wiesenbacher Bündnisgrünen, dem Geld der Gemeinde und zahlreichen freiwilligen Helfern, auch aus hiesigen Betrieben, wurde der offene Jugendtreff fertig gestellt und seiner Nutzung übergeben. Jugendliche haben beim Bau ihres Hauses mitgewirkt und übernehmen Verantwortung für seinen Betrieb. Im Auftrag der Gemeinde steht ihnen dabei eine Fachkraft des Vereins „Postillion“ zur Seite.

Dafür setzen wir uns ein:

- Die fachliche Betreuung der offenen Jugendarbeit muss fortgesetzt werden.
- Die Förderbeträge für die Jugendarbeit der Vereine müssen beibehalten werden.
- Die ausreichende materielle Ausstattung von Schule und Kindergarten muss sicher gestellt bleiben.
- Die Gemeinde stellt weiterhin selbst Ausbildungsplätze zur Verfügung und fördert das Ausbildungsangebot in Wiesenbacher Betrieben.

Mitmachen: Demokratie wächst von unten

Politik in unserer Gemeinde und im Landkreis betrifft uns alle ganz konkret. Deshalb wollen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ihre Politik gemeinsam mit den Menschen gestalten. Wir sind davon überzeugt, dass die beste Lösung dann gefunden wird, wenn sich die Menschen aktiv beteiligen. Aus diesem Grund wollen wir eine demokratische Mitwirkung bei möglichst vielen Entscheidungen ermöglichen. Voraussetzung dafür sind öffentlich geführte Diskussionen und transparente Entscheidungswege, damit sich auch junge Menschen aktiv in die Politik einmischen können.



Listenplatz 3
Samuel Jürgen Fleiner (45)
Dipl. Ing. Landschaftsplanung
und Städtebau,
Gemeinderat



Listenplatz 4
Heinz-Ludwig Nöllenburg (60)
Medienberater,
Gemeinderat



Listenplatz 5
Matthias Köstle (43)
Software-Entwickler

Energiewende

Ein wichtiger Baustein einer kommunalen Energiewende ist die energetische Modernisierung öffentlicher Gebäude. Ein Drittel des Kohlendioxid-Ausstoßes einer Gemeinde entsteht durch das Heizen. Für uns Grüne ist deshalb klar: wir müssen mit gutem Vorbild vorangehen und Gebäude und Wohnungen sanieren. Das ist auch wirtschaftlich sinnvoll. Durch den niedrigeren Energieverbrauch rechnen sich die Investitionen innerhalb von 15 bis 20 Jahren. Das zeigt: Mit grünen Ideen lassen sich schwarze Zahlen schreiben – und auch das Handwerk in der Region profitiert davon.

Wir Grüne haben uns vorgenommen bei der Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Immobilien immer mehr auf die drei „E“ zu setzen:

- Energieeinsparung
- Energieeffizienz und
- erneuerbare Energien

Damit kann gerade jetzt in der Wirtschaftskrise neues, nachhaltiges Wachstum organisiert werden.

Die bereits gut funktionierende Zusammenarbeit mit der „Bürger-solaranlagen Wiesenbach GbR“ soll gestärkt werden.

Unsere Region, und somit auch unsere Gemeinde, hat ein großes Potenzial an erneuerbaren Energien wie z.B. sehr lange Sonnenscheindauer und Erdwärme.

Kreis und Region sollen sich zudem zu einem Forschungsschwerpunkt für Fotovoltaik, Solarenergie, neue Entwicklungen in der Speichertechnologie und anderes mehr entwickeln. Diese Innovationen wollen wir in den nächsten Jahren auch in Wiesenbach nutzen, so beispielsweise bei dem schon bald zu planenden Nahwärmenetz für die Gebäude am Rathausplatz.

Dafür machen wir uns stark:

Für die Nutzung der Sonnenenergie zur Wärmeengewinnung und Stromerzeugung sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich. Bauherren sollen zum Einbau entsprechender Anlagen ermutigt und unterstützt werden.

Ein Nahwärmenetz auf dem Rathausplatz soll mit nachwachsenden Rohstoffen betrieben werden und auch Strom produzieren (Kraft-Wärme-Kopplung).

Die Grundsätze Energieeinsparung, Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien müssen oberstes Gebot für gemeindliches Handeln sein.



Listenplatz 6
Anna Christoph (19)
Studentin

Bauen und Wohnen

In Baden-Württemberg wird jeden Tag eine Fläche von 15 Fußballfeldern versiegelt. Diesen Flächenfraß müssen wir stoppen. Deshalb können wir es uns nicht länger leisten, dass am Rand unserer Städte und Gemeinden ständig neue Wohn- und Gewerbegebiete ausgewiesen werden, während viele Ortskerne ausbluten. Durch den ungebremsten Flächenverbrauch gehen Naherholungsmöglichkeiten und wertvolle natürliche Lebensräume für Tiere und Pflanzen verloren. Außerdem wird der regionalen Landwirtschaft buchstäblich der Boden entzogen.

Die Planung muss sich am Menschen und seiner Umwelt orientieren und die unterschiedlichen Bedürfnisse aller Gemeindemitglieder in Einklang bringen.

Möglichkeiten der Begegnung für Alte und Junge, für Menschen mit und ohne Behinderungen sind die Voraussetzung dafür, dass sich alle in der Gemeinde wohl fühlen.

Eine funktionierende Nahversorgung bietet älteren Menschen die Möglichkeit, in ihrem vertrauten Gebiet wohnen zu bleiben.

Wir Grüne sind überzeugt: Nur in einer Mischung von Lebensstilen, von Natur und Kultur, von Moderne und Geschichte entwickeln sich lebendige und lebenswerte Orte.

Das ist geschafft:

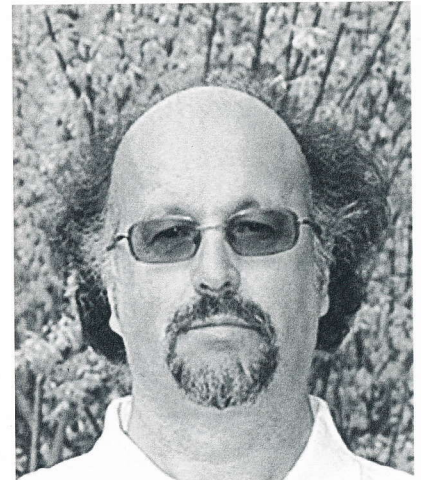
Die Aufstellung eines Bebauungsplans für das Gebiet Hohe Klinge wurde verhindert.

Durch Herausnahme aus dem Flächennutzungsplan konnte die Bebauung des Gebietes Hainbuckel in Richtung Neckargemünd auf absehbare Zeit abgewendet werden.

Als Kompromiss wurde der Bebauung Bergstraße Ost zugestimmt.

Das wollen wir erreichen:

Keine weitere Ausweisung von Neubaugebieten, um der zunehmenden Zersiedlung der Landschaft Einhalt zu gebieten und die Lebensqualität in unserer Gemeinde zu sichern. Auch in den kommenden Jahren werden wir die Themen Bauen und Wohnen sensibel und verantwortungsbewusst angehen und immer auch unter ökologischen und sozialen Gesichtspunkten entscheiden, denn gerade hier werden für Generationen unumstößliche Tatsachen geschaffen.



Listenplatz 7
Bernhard Hofmann (51)
Krankenpfleger / Supervisor



Listenplatz 8
Isabella Suske (55)
Bio-Kauffrau



Listenplatz 9
Cornelia Brandt (54)
Ergotherapeutin

Verkehr

In Wiesenbach sind vor allem die Anwohnerinnen und Anwohner der Hauptstraße, der Bammentaler Straße aber auch des Postbuckels und der Kreisstraße nach Neckargemünd erheblich durch den zunehmenden automobilen Durchgangsverkehr belastet. Die Autos lärmten und hinterlassen ihre schädlichen Abgase. Zu bestimmten Zeiten ist das Überqueren der Hauptdurchgangsstraße ohne Ampel und Zebrastreifen fast unmöglich und auch gefährlich, besonders für alte, behinderte und ganz junge Menschen.

Das ist geschafft:

Mit vehementer Unterstützung der Bündnisgrünen in der Metropolregion wurde die S-Bahn verwirklicht. Mit der Elektrifizierung des Elsenzals wird ein weiterer wichtiger Schritt getan.

Eine weitere Fußgängerampel auf der Höhe der beiden Kirchen hat die Verkehrssicherheit erheblich erhöht.

Endlich gibt es eine Busverbindung von Langenzell nach Bammental. Die nächtliche Anbindung am Wochenende durch den Nahverkehr wurde verbessert. Nachtschwärmer können jetzt auch noch um 2:00 Uhr morgens mit dem Bus von Heidelberg nach Wiesenbach fahren.

Sowohl die neue Linie 755 wie auch die alte Linie 754 fahren eigenwirtschaftlich, das heißt die Gemeinde wird dadurch nicht mehr finanziell belastet.

Das wollen wir erreichen:

Geeignete Maßnahmen zur Verlangsamung (nicht zur Blockade) des Verkehrs in den Hauptdurchgangsstraßen.

Umwandlung der kreiseigenen Poststraße in eine Ortsstraße, damit auch dort eine 30km-Zone eingerichtet werden kann. Insbesondere, da jetzt die Uhlandstraße aus dem Neubaugebiet Mühlbuckel bis zur Poststraße durchgezogen ist.

Umweltticket im Verkehrsverbund: Keine teure Jahreskarte, sondern eine kostengünstige, übertragbare Monatsnetzkarte für jedermann.

Optimierung der Busanbindung an die S-Bahnen.

Eine sichere Querung der Landesstraße für Fußgänger und Radfahrer in Langenzell.

Die Verkehrsberuhigung durch den Bau eines Kreisels am Ortseingang Ost.

Wichtig ist uns aber auch, dass das Parken auf den Gehwegen endlich wirksam unterbunden wird. Oft stehen die Autos soweit auf dem Gehweg, dass weder mit dem Rollstuhl noch mit dem Kinderwagen ein Durchkommen ist.



Listenplatz 10
Ingrid Hofmann (51)
Bio-Kauffrau

Langenzell

Wiesenbach hat für seinen Ortsteil Langenzell und die Menschen, die dort leben und arbeiten, eine besondere Verantwortung. Das ganze Anwesen ist ein beeindruckendes Stück Wiesenbacher Geschichte. Hier war die erste Industriebrennerei Badens. Viele Wiesenbacher waren in der Landwirtschaft und Gärtnerei beschäftigt. Es prägt die natürliche Umgebung unserer Gemeinde. Das alte Hofgut an der Straße mit seinen denkmalgeschützten Bauten verfällt immer mehr. Das kann so nicht länger weitergehen. Das Hofgut darf nicht das gleiche Schicksal erleiden wie die alte „Krone“ in der Poststraße.

Wir wollen:

- Ein entschiedenes Engagement der Gemeinde in Sachen Langenzell.
- Die Entwicklung eines tragfähigen Konzeptes in Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde, den jetzigen Mietern und der Fürstenfamilie Löwenstein.
- Eine Lösung, die zu unserer Gemeinde und ihrer Umwelt passt, die den Bürgerinnen und Bürgern in Langenzell Zukunft gibt.
- Absolut keine Bebauung des neu ausgewiesenen Mischgebietes ohne gleichzeitige Sanierung des Hofguts.

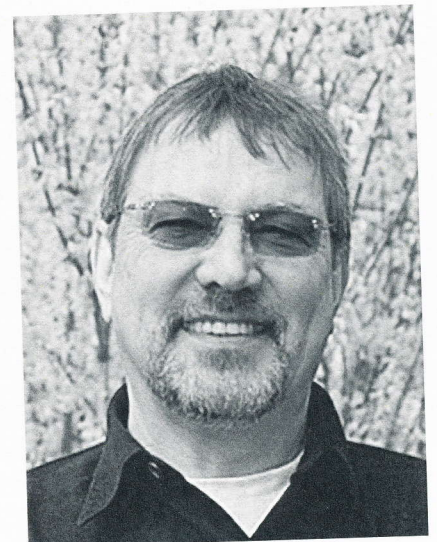
Langenzell ist ein Ort, an dem die meisten Bewohner gerne leben und/oder arbeiten. Trotzdem sind die Langenzeller in mancher Hinsicht benachteiligt. Es gibt keine Geschäfte. Für den Weg zur Arbeit, zur Schule, Uni oder zu Freunden und ins Kino, zum Einkaufen und für den Arztbesuch, für all diese Wege sind sie mindestens auf das Fahrrad oder den Bus angewiesen. Die verkehrsmäßige Anbindung von Langenzell muss entschieden verbessert werden.

Das ist zu tun:

- Bau eines Radwegs zwischen Wiesenbach und Langenzell.
- Sicherung einer Fußgängerquerung über die Straße nach Lobenfeld und Waldwimmersbach.
- Sanierung des bestehenden Wartehäuschens und Einrichtung eines Unterstandes an der Wendeschleife.



Listenplatz 11
Karin Neimanns (50)
Kirchenmusikerin



Listenplatz 12
Martin Suske (57)
Schulleiter

Termine des Ortsverbandes

- 07. Juni 2009**
Gemeinderats- und Kreistagswahl
- 07. Juni 2009**
Europawahl
- 18. Juni 2009**
1. grüne Ortsverbandssitzung n. der Wahl
- 16. Juli 2009**
Grüne Ortsverbandssitzung im Stehwagen
- 16. September 2009**
1. grüne Ortsverbandssitzung
nach den Sommerferien
- 02. Oktober 2009**
grünes Klausurwochenende

Alle weiteren Termine finden Sie unter:
www.gruene-wiesebach.de/termine.php

Termine der Gemeinde

- 25. Juni 2009**
Gemeinderatssitzung im Bürgerhaus
- 23. Juli 2009**
Gemeinderatssitzung im Bürgerhaus
- 17. September 2009**
Gemeinderatssitzung im Bürgerhaus

Adressen

Vorsitzender des Ortsverbandes Wiesebach von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Matthias Köstle
Gänsgarten 6
Telefon: 06223 / 97 31 04
E-Mail: matthias.koestle@gruene-wiesebach.de

Fraktion: BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Markus Bühler – Fraktionssprecher
Hauptstraße 53
Telefon: 06223 / 97 02 93
E-Mail: markus.buehler@gruene-wiesebach.de

Heinz-Ludwig Nöllenburg
Schillerstraße 52
Telefon: 06223 / 48 41 21
E-Mail: heinz-ludwig.noellenburg@gruene-wiesebach.de

Samuel J. Fleiner
Schloßgärtnerei
Telefon: 06223 / 97 00 53
E-Mail: samuel.fleiner@gruene-wiesebach.de

IMPRESSUM

Der GRÜNE BOTE ist die Zeitung des Ortsverbandes Wiesebach von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der GRÜNE BOTE erscheint seit 1985 und wird bei einer Auflage von 1500 Stück kostenlos in alle
Wiesebacher Haushalte verteilt.

REDAKTION: Markus Bühler, Bernhard Hofmann und Matthias Köstle

V.i.S.d.P: Bernhard Hofmann
69257 Wiesebach, Panoramastraße 40
06223 / 46 8 33

DRUCK: xresmedia gmb, Andreas Häß
Raiffeisenring 5
68789 St. Leon-Rot